

13. / II. 1915.

**Kriegskalender.**

5. Februar: Die Angriffe der Russen in den Karpathen brechen unter schweren Verlusten zusammen. — In der Bukowina sind unsere Truppen bis ins Moldawatal vorgeedrungen und nahmen die Orte Javor, Moldawa und Breaza in Besitz. — Armeebefehl des Großfürsten Nikolai wegen der großen Geschützverluste. — Die Deutschen machten bei Bolimow seit 1. Februar 6000 Gefangene, 26 Offiziere. — Japanische Instrukteure für England und Frankreich. — Deutsche Flieger über Hazebrouck. — Französische Flieger werfen über Mühlheim in Baden Bomben ab. — Ankündigung griechischer Manöver in Mazedonien. — Japan fordert von China Erneuerung des Pachtvertrages von Port Arthur, industrielle und Bergwerkskonzessionen und das Protektorat über Schantung. — Ägyptische Polizeitruppen schließen sich den Senussis an. — Drohende Haltung Persiens gegen Rußland und England. — Englische Kohlensendungen für Serbien. — In Wien wird ein einheitliches Weißgebäck eingeführt und die Kuchenerzeugung beschränkt.

6. Februar: Unsere Truppen weisen einen russischen Nachtangriff bei Lopuszno ab. — Bei Humin machen die Deutschen 1000 Gefangene und erbeuten sechs Maschinengewehre. — Französische Vorstöße bei Massiges und in den Argonnen scheitern. — Kaiser Wilhelm begibt sich über Czernstochau auf den östlichen Kriegsschauplatz. — Frankreich hat bis Ende Jänner 450.000 Mann Verluste. — Der englische Dampfer „Thracia“ (18 Millionen Kronen Ladung) und der Eisbrecher „Mjoelner“ gehen im Weißen Meere zugrunde. — Der englische Truppentransportdampfer „Vitnor“ sinkt, 274 Tote.